

# Teilnehmerrekord: 3000 bei „Demo für alle“!

☒ Bei sommerlichen Temperaturen versammelten sich am heutigen Sonntag trotz des bundesweiten Bahnstreiks knapp 3000 Bürger in der Stuttgarter Innenstadt, um für Ehe und Familie und gegen Gendermainstreaming und dem davon beeinflussten Bildungsplan der grün-roten Landesregierung zu demonstrieren.

☒

Die Teilnehmerzahlen haben sich somit zu letztem Mal verdreifacht.

☒

Die Veranstaltung begann mit Musik auf dem Stuttgarter Schillerplatz zwischen Altem Schloss und Stiftskirche.

☒

In den Reden sprachen Persönlichkeiten aus Politik, Kirche von Familienschutzvereinigungen und Gesellschaft. Die Redner waren sich in der Botschaft an die grün-rote Landesregierung einig. Wir werden so lange wieder kommen, bis der Bildungsplan frei von unzulässiger Beeinflussung und Indoktrination ist.

Im Anschluss an die Reden zog der Demo-Zug durch die Innenstadt zum Stuttgarter Staatstheater.

☒

Vorbei an der eher kleiner gewordenen Gruppe linker Chaoten, die provozierend und teils mit geschmacklosen und ehrverletzender „Kunst“ auf sich aufmerksam zu machen versuchte.

☒



Sie gingen in Anbetracht der großen Menge an Demonstranten aber schon fast unter und wurden so von dem meisten Teilnehmern nur schwer wahr genommen.

Die Polizei schützte die Demonstranten mit einem Großaufgebot von mehreren Hundert Beamten.



Unter den Teilnehmern befanden sich wie immer sehr viele Familien mit Kindern.



Zum Ende der Demonstration stiegen rosa und blaue Luftballons in den sommerlichen Himmel.



„Wir kommen wieder“ wurde auch dieses Mal zum Abschluss skandiert. Angesichts der großartigen Teilnehmerzahlen eine echte Drohung an Grün-Rot. Ob sie verstanden wird?



Der SWR sprach in einem Rundfunkbericht zunächst nur von ein paar Hundert Demonstranten, später von 1000. Zu der Zahl von knapp 3000 ist zu sagen, dass die Demonstranten zu Anfang des Demozuges durch sog. „Zähltoie“ gehen mussten, somit ist die Zahl auch aussagekräftig und die Zahl des SWR pure Propaganda. Die Zahl der Gegendemonstranten wurde vom SWR mit 200 angegeben. Den Beobachtungen vor Ort zu Folge dürfte diese Zahl dann eher noch einmal halbiert werden müssen. Somit war das Verhältnis Demonstranten Gegendemonstranten 30:1.

Auch das SWR-Fernsehen brachte in der heutigen Landesschau von 19.45 Uhr allerübelste Propaganda.

In den nächsten Tagen wird ein großer Foto- und Videobericht mit den teils mitreißenden Reden der Kundgebung und dem Demozug hier auf PI veröffentlicht.